AUDITBERICHT
MARKTGEMEINDE ZIRL
2022

E5 BETREUERIN

Bianca Schübl, DI[in]
E-Mail: bianca.schuebl@energie-tirol.at
Web: www.energie-gemeinde.at

IMPRESSUM

Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 589913, Fax: +43 512 589913-30
E-Mail: office@energie-tirol.at, Website: http://www.energie-tirol.at/
UID: ATU62322123, Firmenbuchnummer: 0751154
Innsbruck, September 2022

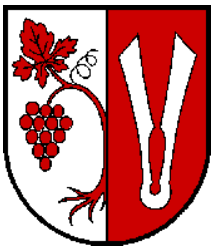
INHALTSVERZEICHNIS

1. GEMEINDEBESCHREIBUNG 2
1.1. Eckdaten Marktgemeinde Zirl 2
1.2. Beschreibung 2
2. ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG 3
2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre 3
2.2. Energierelevante Gemeindestrukturen 5
2.3. Energiebilanzen und Kennzahlen 6
3. E5 IN DER GEMEINDE 7
4. ERGEBNIS DER E5 AUDITIERUNG 2022 8
4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung 8
4.2. Energiepolitisches Profil 9
5. POTENZIALE 11
5.1. Legende 11
5.2. Potenziale und daraus resultierende Empfehlungen 12
5.3. Anmerkungen der e5-Kommission 14
5.4. Mitglieder der e5-Kommission 15
6. BEWERTUNGSTABELLEN 16
6.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung 16
6.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen 17
6.3. Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung 18
6.4. Handlungsfeld 4: Mobilität 19
6.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation 20
6.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation 21
7. VERZEICHNISSE 22
7.1. Abbildungsverzeichnis 22
7.2. Tabellenverzeichnis 22

1. GEMEINDEBESCHREIBUNG

1.1. Eckdaten Marktgemeinde Zirl

Bezirk	Innsbruck Land
Bürgermeister	Thomas Öfner
Größe	57,21 km²
Bevölkerung	8.197 (2021)
Haushalte	3.461 (2020)
Meereshöhe	622 m
E-Mail	marktgemeinde@zirl.gv.at
Homepage	http://www.zirl.at/marktgemeinde/



1.2. Beschreibung

Die erstmals urkundlich im Jahr 799 erwähnte Marktgemeinde Zirl besteht neben dem gleichnamigen, in geringer Entfernung zur Landeshauptstadt kräftig angewachsenen Haufendorf auf dem Schuttkegel des Schloßbaches weiters aus den Siedlungen Dirschenbach, Eigenhofen, Martinsbühel und dem 300 m höher gelegenen Hochzirl (mit dem Landeskrankenhaus). Das Lokalklima mit hoher Sonneneinstrahlung und günstigen Bodenverhältnissen ermöglicht an bestimmten Standorten Weinanbau. Diese agrargeographische Besonderheit hat aber heute genauso wenig wirtschaftliche Bedeutung wie die auf den hohen Anteil landwirtschaftlicher Kleinbetriebe zurück gehende einst tirolweit bekannte Ziegenhaltung ("Zirler Goaßer"). Wichtiger ist seit jeher die Funktion als Verkehrsknotenpunkt an der Abzweigung vom Inntal über den Zirlerberg Richtung Seefeld, versinnbildlicht und überragt von der Burg Fragenstein als Straßenwacht. (Quelle: http://tirolatlas.uibk.ac.at)

Abbildung 1: Marktgemeinde Zirl (Quelle: ©TVB)

2. ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die Martkgemeinde Zirl ist 2011 dem e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Seit dem Beitritt zu „e5“ wurden zahlreiche Aktivitäten in Richtung Energieeffizienz und Klimaschutz gesetzt. Die mit dem Klimaschutzjahr 2017 einen Höhepunkt erreicht haben.

2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- **2012** **erstes e5-Audit**
- 2014 Einführung Car-Sharing in Zirl (ausgezeichnet mit einem Anerkennungspreis beim Tiroler Energiepreis für Gemeinden) läuft bis 2017
- 2015 Start Energieleitplanung mit FH Kufstein
- 2015 Fertigstellung Veranstaltungszentrum B4
- 2015 Beschluss Begegnungszone
- 2015 Beitritt Klimabündnis
- **2015** **zweites e5-Audit**
- 2016 Fertigstellung Energieleitplanung mit FH Kufstein
- 2016 Teilnahme Autofreier Tag und blühende Straßen
- 2017 Klimaschutzjahr 2017 in Zirl mit zahlreichen Aktivitäten
- 2017 Teilnahme Tag der Sonne
- 2017 Autofreier Tag und blühende Straßen mit großem Programm
- 2018 Einführung e-Carsharing
- 2018 Einbau Hackschnitzelheizung Volksschule
- **2018** **drittes e5-Audit**
- 2018 Mobilitätswoche mit Gemeindelabor (Zusammenarbeit mit Bäckerei)
- 2019 Jährliche Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb
- 2019 Jährliche Teilnahme Mobilitätswoche mit umfassenden Programm
- 2019 Mobilitätskonzept fertiggestellt, im GR beschlossen und in Mobilitätswoche 2021 öffentlich präsentiert
- 2019 Eröffnung Geh- und Radwegbrücke, Anbindung an den Inntalradweg von Zirl nach Unterperfuss
- 2021 Radrouten im Stil des Radmasterplan für Tirol wurden angelegt
- 2021 Teilnahme Tiroler Mobilitätsauszeichnung
- 2021 geplante Begegnungszone als Popup-Begegnungszone erlebbar gemacht
- 2021 Neophytenschwerpunkt: Arbeitsgruppe gegründet, Neophytenstrategie erarbeitet, zahlreiche Umsetzungen
- 2021 Sportplatzbeleuchtung auf LED umgestellt, Kooperation mit Umweltanwaltschaft
- 2022 Teilnahme Aktionstage Energie mit Infoabend
- 2022 Fahrradständer von BauhofmitarbeiterInnen selbst designt und gebaute
- 2022 Inbetriebnahme PV-Anlage (75 kWp) auf dem S´zenzi
- **2022** **viertes e5-Audit**

e5-MEILENSTEINE DER GEMEINDE ZIRL (SEIT LETZTEM AUDIT 2018)

2019

Eröffnung Geh- und Radwegbrücke, Anbindung an den Inntalradweg von Zirl nach Unterperfuss

2020

jährliche Teilnahme Mobilitätswoche mit umfassendem Programm

2021

Teilnahme Tiroler Mobilitätsauszeichnung

Neophytenschwerpunkt: Arbeitsgruppe, Neophytenstrategie, zahlreiche Umsetzungen

2022

Inbetriebnahme PV-Anlage (75 kWp) auf dem S´zenzi

zirl mobil - unser mobilitätskonzept

Mobilitätskonzept fertiggestellt, im GR beschlossen und in Mobilitätswoche 2021 öffentlich präsentiert

Jährliche Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb

Radrouten im Stil des Radmasterplan für Tirol wurden angelegt

Mehrzweckstreifen auf B171 Meilstraße und Schabstraße eingerichtet

viertes Audit: Auszeichnung mit

2.2. Energierelevante Gemeindestrukturen

Energierelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	**Vorsitzende(r)**
Raumordnung und Bauen	Lukas Kaufmann
Umwelt und Mobilität	Regina Stolze-Witting
e5-Team	Regina Stolze-Witting

Energierelevante Verwaltungsabteilungen	**Zuständige(r)**
Energiebuchhaltung	David Grissmann (bis Frühjahr 2022)
Bauangelegenheiten	David Grissmann (bis Frühjahr 2022)

Energie- und Wasserversorgung	**Versorgung durch:**
Elektrizitätsversorgung	TIWAG
Wärmeversorgung Gemeindegebäude	
Wasserversorgung	Marktgemeinde

Gemeindeeigene Bauten	**Anzahl:** ges.14 Gebäude
Gemeindeamt	
Bauamt	
Schulen und Kindergärten	5
Feuerwehrhaus	
Leichenhalle	
Bauhof, Recyclinghof	
Heimatmuseum	
Pflegeheim s´Zenzi	
B4 Veranstaltungssaal	
Musikpavillon	

Gemeindeeigene Anlagen	**Anzahl:** ges. 7
Straßenbeleuchtung	
PV-Anlage: B4	
PV-Anlage: s´Zenzi	
Schwimmbad	
Sportplatz	
Trinkwasserpumpwerk: Meilbrunnen/ Sprengmittelstollen	
WC-Anlage: Äuelespielplatz	

2.3. Energiebilanzen und Kennzahlen

ALLGEMEINE KENNZAHLEN DER MARKTGEMEINDE ZIRL

Energieindikatoren	Einheit	2021
Leistung Photovoltaikanlagen*	kWpeak/1.000 EW	182,8
Energieberatungen	Beratungen/1.000 EW	4,1
Umweltfreundliche PKW´s	% am Gesamtbestand	1,4
ÖPNV StammkundInnen**	KundInnen/1.000 EW	208

* Datenstand 1.8.2022; ** Personen, welche mind. ein VVT Stammkundenprodukt besitzen

Quellen: PV-Atlas Statistik Austria, Indikatorenabfrage Energie Tirol, KFZ-Verkehrsdaten Land Tirol, ÖPNV-Daten VVT

Tabelle 1: Auswahl allgemeine Kennzahlen der Marktgemeinde Zirl (Quellen: PV-Atlas Statistik Austria, Indikatorenabfrage Energie Tirol, KFZ-Verkehrsdaten Land Tirol, ÖPNV-Daten VVT)

Weitere Indikatoren und Hinweise zu den Daten der Energiebuchhaltung, siehe Indikatorenfactsheet und Beiblatt-Energiebuchhaltung im Anhang.

3. e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2015

1. Zertifizierung 2012	e	(26%)
2. Zertifizierung 2015:	ee	(40,8 %)
3. Zertifizierung 2018:	eee	(52,7 %)
4. Zertifizierung 2022:	eee	(59,1 %)

e5-Teamleiterin:	Regina Stolze-Witting
Energieteam:	GR Viktoria Rangger, GR Anna Rieder Verwaltung: David Grißman (bis Frühjahr 2022), Gerd Plattner BürgerInnen: Sonja Gamper, Karl Pjeta , Theresa Lackner-Pöschl, Mike Winkler und weitere
e5-Betreuerin:	Bianca Schübl
Auditor/in (national):	Hannes Obereder (Amt der Kärntner Landesregierung)

4. ERGEBNIS DER e5 AUDITIERUNG 2022

4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Gemeinde in der Maßnahme 100 %. Damit hat sie zu diesem Zeitpunkt ihre Möglichkeiten in dieser Maßnahme vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Weiters wurden aufgrund der Einwohnerzahl in einigen Bereichen Abwertungen vorgenommen. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der möglichen Punkte.

Mögliche Punkte	438,0
Erreichte Punkte	258,9
Umsetzungsgrad	59,1%
Auszeichnung	eee

4.2. Energiepolitisches Profil

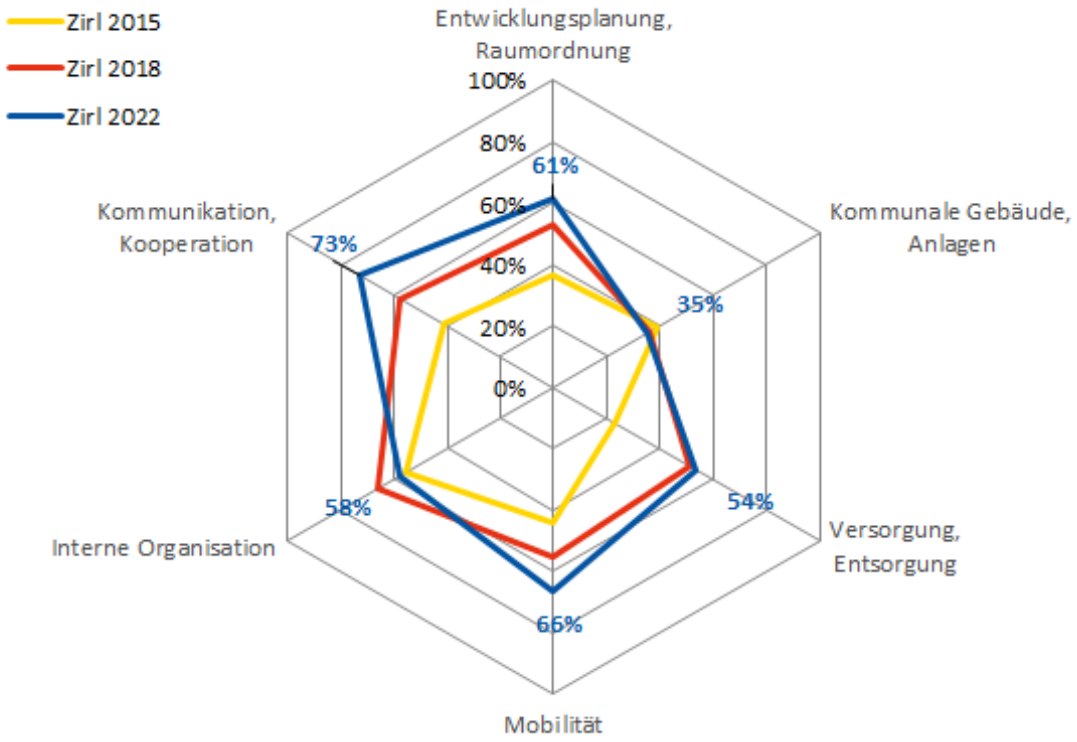


Abbildung 2: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades aller e5 Audits der Marktgemeinde Zirl

Das energiepolitische Profil der Marktgemeinde Zirl zeigt, dass in fast allen Bereichen eine Steigerung des Umsetzungsgrades erreicht werden konnte.

Besonders stark ist der Zuwachs im Bereichen „Versorgung und Entsorgung". Dies ist vor allem auf die durch die Erstellung des Energieleitplans durch die FH Kufstein nun vorhandenen Daten zurückzuführen. Beim letzten Audit war dieser noch nicht fertiggestellt, einige Maßnahmen konnten deshalb gar nicht oder nur wenig bewertet werden.

Im Handlungsfeld 1 Entwicklungsplanung und Raumordnung konnten in sehr vielen Maßnahmen Zuwächse erreicht werden. Auch hier wirkt sich die Fertigstellung des Energieleitplans positiv auf die Bewertung aus. Im Bereich Interne Organisation ist ebenfalls eine starke Verbesserung zu sehen. Dies ist ua. auf die engagierte Tätigkeit des e5 Teams, die regelmäßigen Sitzungen und Jahresplanungen sowie die in der Verwaltung und Politik zur Verfügung stehenden Ressourcen für Energieprojekte zurückzuführen. Kommunikation und Kooperation sind Bereich in denen laufende Arbeit erforderlich ist um hier am „Ball" zu bleiben. Zielgruppenspezifische Informationen sind hier besonders wesentlich und bilden sich in den Maßnahmen ab. Die Marktgemeinde Zirl hat unter dem Motto „Klimaschutzjahr 2017 in Zirl" zahlreiche Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung gesetzt. Unter anderem

wurden Vereine in die Klimaschutzaktivitäten eingebunden, die 1. Tiroler Kinderklimakonferenz wurde in Zirl (auch unter Beteiligung der VS Zirl) durchgeführt, Ausstellungen und Workshops für die Schulen abgehalten. In der Mobilitätswoche gibt es nun schon seit einigen Jahren ein buntes Programm. 2017 wurde ein umfangreiches Energieeffizienzförderpaket eingeführt. Dies alles wirkt sich in einer mit 14,6% besseren Bewertung als beim letzten Audit nun deutlich aus.

Im Bereich Mobilität hat sich die Marktgemeinde Zirl entschlossen ein Mobilitätskonzept mit Bürgerbeteiligung erstellen zu lassen. Dies soll auch die Interessen des Fuß- und Radverkehrs besonders berücksichtigen.

Die Stagnation im Bereich „Kommunale Gebäude“ lässt sich z.T. ebenfalls durch die in regelmäßigen Abständen durchgeführte Adaptierung bzw. Verschärfung des Bewertungskataloges erklären. Zum anderen ist hier aber deutlich zu sehen, dass in der Maßnahme „Energieeffizienz Wärme“ eine deutliche Verschlechterung zu verzeichnen ist. Dies sollte bei der nächsten Jahresplanung unbedingt berücksichtigt werden und die Effizienz der Gebäude kontrolliert werden.

5. POTENZIALE

In diesem Kapitel wird speziell auf die Potenziale, welche aus dem Audit resultieren eingegangen. Die angeführten möglichen Punkte (Tabelle S. 11, rechte Spalte) sollen eine Einschätzung geben, wie weit man in Summe die Bewertung bis zum nächsten Audit in 4 Jahren ausweiten könnte. Die Zahl stellt dabei stets den maximal möglichen Spielraum dar, der je nach Umsetzungsqualität erreicht werden kann. Da Zirl in Summe 438,0 mögliche Punkte erreichen kann, entsprechen 4,4 Punkte ca. 1% Gesamtumsetzungsgrad.

Als Ausgangslage sind eine Auswahl an Maßnahmen infolge der bisher erreichten Bewertung aufgelistet (Tabelle S. 12) – diese sind farblich kodiert (siehe Legende) – was einen Hinweis auf das Ausmaß der Handlungsnotwendigkeit geben soll.

5.1. Legende

sehr gute Umsetzung ≥ 80%
gute Umsetzung ≥ 60%
durchschnittliche Umsetzung ≥ 40%
mäßige Umsetzung ≥ 20%
geringe Umsetzung < 20%
neutrale Maßnahme bisher 0 mögliche Punkte, da keine Möglichkeiten

Hinweis: *Neben der Sammlung zusätzlicher Punkte durch neue Maßnahmen, gilt es zu berücksichtigen, dass auch in den bisher gut bewerteten Bereichen weiterhin laufend Aktivitäten gesetzt werden müssen um dort die Bewertung zu halten (z.B.: Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit etc.). Auch gilt es zu beachten, dass der Maßnahmenkatalog aufgrund dem Stand der Technik stetig nachgeschärft wird → Details siehe Tabellen im Anhang*

5.2. Potenziale und daraus resultierende Empfehlungen

Maßnahme	Potenzial / Empfehlung	Max. Mögliche Punkte
1.1.1 Energie- und Klimaziele (40% bisher erreicht)	Leitbild aktualisieren, quantifizierte Ziele festlegen und Suffizienz mehr gewichten	+3,6
1.1.4 Klimawandelanpassung (50%)	Konkretere Feststellung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen, Einbindung von Experten, in Energieleitbild implementieren	+5
1.3.1 Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften (30%)	kommunalen Raum- und Energieplanung sowie der Mobilitäts- und Verkehrsplanung auf Klima- und Energierelevante Bauvorschriften prüfen und einführen, z.B.: Vorschreibung Fahrradabstellanlagen bei Neubau, autofreie Siedlungen (Sammelgaragen), Baudichten, Parzellierungen für verdichtetes Bauen, …	+4,2
2.1.1 Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden (45% bisher erreicht)	hohe Standards für den Bau und die Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude und Anlagen beschließen, z.B.: Beschluss klimaaktiv Gebäudestandard, Ressourcen der bereits gegründete Arbeitsgruppe nutzen	+3,3
2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept (30%)	konkrete Sanierungsplanung/ Sanierungskonzept für alle Gemeindegebäude, bei denen eine energetische und klima-/ressourceneffiziente Optimierung besteht	+4,2
2.2.1 Erneuerbare Energie - Wärme (15%)	Tausch fossiler Heizungen zu Erneuerbaren, Umsetzung der Empfehlungen aus dem Messstellenkonzept, z.B.: Wärmeverbrauch bei Gemeindeamt erfassen, …	+6,8
2.2.3 Energieeffizienz – Wärme (4%)	Steigerung der Effizienz beim Wärmeverbrauch (thermische Gebäudesanierung), Umsetzung der Empfehlungen aus dem Messstellenkonzept	+7,7
4.2.1 Parkraummanagement (35%)	Erstellung einer Potenzialuntersuchung für Park-Leitsysteme, Parkraumbewirtschaftung, Kurzparkzonen, Reduktion von Stellplätzen, …	+5,2
5.2.1 Einbezug des Personals (20%)	mit den Bediensteten regelmäßig energie- und klimabezogene Schwerpunkte setzten, um Personalbeteiligung bei der Umsetzung von energie- und klimarelevanten Aktivitäten und einen koordinierten Prozess für fortlaufende Verbesserung zu erreichen	+3,2
5.2.4 Beschaffungswesen (35%)	Beschluss zur nachhaltigen Beschaffung fassen, konsequentes Umsetzten von Festen ohne Reste bei Veranstaltungen, z.B.: Ansprechen bei Vereinsobleutetreffen	+6,5

6.3.3 Forst- und Landwirtschaft (10%)	Betriebe der Land- und Forstwirtschaft bei Programmen und Projekten unterstützen welche im Einklang mit der lokalen Energie- Klima- und Verkehrspolitik stehen	+1,8
	GESAMTPOTENZIAL aus den aufgelisteten Punkten	**+51,5 Pkt** bzw. **+11,8%**

5.3. Anmerkungen der e5-Kommission

Die Jury erkennt die vielen energie- und klimapolitischen Projekte als Errungenschaften der kontinuierlichen Arbeit der Gemeinde Zirl an. Vor allem im Bereich Mobilität ist man, mit zwei Radkoordinatoren und vielen Verbesserungen für Fahrradfahrende in Zirl ein Vorbild für ganz Tirol. Aber auch im Bereich der internen Strukturen, ist man durch ein ambitioniertes e5-Team unter der Leitung von Regina Stolze-Witting, Obfrau des Umwelt- und Mobilitätsausschusses, sowie Bürgermeister Thomas Öfner und vielen engagierten BürgerInnen bestens aufgestellt. Die Jury erkennt diese Tatsache als Grundstein für die erfolgreiche Energie- und Klimaschutzarbeit an.

In Zukunft gilt es vor allem die Potenziale im Bereich der öffentlichen Gebäude und Steigerung Anteil erneuerbare Energien bei Strom und Wärme sowie der Energieeffizienz. Weiteres empfiehlt die Kommission die Herausforderungen einer klimaneutralen Gemeindeverwaltung anzugehen und den CO_2 - Ausstoß der Gemeinde zu erheben um einen Absenkpfad zu definieren.

Die Kommission freut sich mit der Gemeinde Zirl über die erreichte Auszeichnung von e5 e5 e5 und wünscht dem engagierten e5-Team viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer weiteren Vorhaben!

5.4. Mitglieder der e5-Kommission

e5 Kommission 2022	
Kommissionsmitglieder	**Unterschrift**
Günther Sickl Amt der Kärntner Landesregierung Nationaler Auditor	
Andrä Fankhauser Leitung Büro LHStv. Josef Geisler Amt der Tiroler Landesregierung	entschuldigt
Brigitte Rieser Vertreterin Büro Felipe Amt der Tiroler Landesregierung	
Michael Bürger Abt. Mobilitätsplanung Amt der Tiroler Landesregierung	
Carola Jud Abt. Landesentwicklung Amt der Tiroler Landesregierung	
Roland Rödlach Arbeiterkammer Tirol	entschuldigt
Elisabeth Blanik Bürgermeisterin der e5 Stadtgemeinde Lienz	entschuldigt
Elisabeth Steinlechner e3 consulting und KEM Mangerin, Vorständin von Energie Tirol	
Bruno Oberhuber Geschäftsführer Energie Tirol Vorstand e5 Österreich	
~~**Lukas Kocher (WKO)**~~ Wirtschaftskammer OLIVER KATZIAN (WKO)	
Peter Schießling (LK) Energieberatung Landwirtschaftskammer Tirol	
Gregor Thenius Austrian Energy Agency Leitung Geschäftsstelle des Vereins e5 Österreich	
Nina Viktoria Schaaf Verfahrens- und Energietechnik Management Center Innsbruck	

6. BEWERTUNGSTABELLEN

6.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
1.1	**Konzepte, Strategie**	**36**	**36**	**22,9**	**63,6%**
1.1.1	Energie- und Klimaziele	6	6	2,4	40,0%
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	10	10	8	80,0%
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10	10	7,5	75,0%
1.1.4	Klimawandelanpassung	10	10	5	50,0%
1.2	**Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima**	**20**	**20**	**16,5**	**82,5%**
1.2.1	Räumliche Energieplanung	10	10	7	70,0%
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10	10	9,5	95,0%
1.3	**Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben**	**14**	**14**	**3,8**	**27,1%**
1.3.1	Bau- und raumordnungsrechtliche Vorschriften	6	6	1,8	30,0%
1.3.2	Verkauf und Vergaben im Baurecht durch die Gemeinde	8	8	2	25,0%
1.4	**Baubewilligung & Baukontrolle**	**6**	**4**	**2**	**50,0%**
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	6	4	2	50,0%
	Gesamt	**76**	**74**	**45,2**	**61,1%**

6.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
2.1	**Energie- und Wassermanagement**	**28**	**26**	**14,9**	**57,3%**
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6	6	2,7	45,0%
2.1.2	Bestandsaufnahme und Monotoring des Energie- und Wasserverbrauchs	10	10	7,6	76,0%
2.1.3	Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	6	6	1,8	30,0%
2.1.4	Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen	6	4	2,8	70,0%
2.2	**Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen**	**40**	**40**	**8,2**	**20,4%**
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8	8	1,2	15,0%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8	8	1,3	16,0%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8	8	0,3	4,0%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8	8	0,9	11,0%
2.2.5	CO2 und Treibhausgasemissionen	8	8	4,5	56,0%
2.3	**Besondere Maßnahmen**	**10**	**10**	**3,5**	**34,6%**
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	6	6	3,3	55,0%
2.3.2	Effizienz Wasser	4	4	0,2	4,0%
	Gesamt	**78**	**76**	**26,5**	**34,9%**

6.3. Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
3.1	**Firmenstrategie, Versorgungsstrategie**	**12**	**0**	**0**	**0,0%**
3.1.1	Firmenstrategie der Energieversorgungs-unternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	12	0	0	0,0%
3.2	**Produkte, Tarife, Informationsarbeit**	**6**	**1**	**1**	**100,0%**
3.2.1	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	6	1	1	100,0%
3.3	**Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet**	**37**	**21**	**10**	**47,4%**
3.3.1	Betriebliche Abwärme	5	2	2	100,0%
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	14	14	5,5	39,0%
3.3.3	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10	5	2,5	50,0%
3.3.4	Wärmekraftkopplung u. Abwärme / Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	8	0	0	0,0%
3.4	**Energieeffizienz - Wasserversorgung**	**18**	**18**	**10,2**	**56,7%**
3.4.1	Wasserversorgung und -bewirtschaftung	10	10	5	50,0%
3.4.2	Grünflächenmanagement	8	8	5,2	65,0%
3.5	**Energieeffizienz Abwasserreinigung**	**10**	**2**	**0,9**	**47,0%**
3.5.1	Energieeffizientes Abwassermanagement	10	2	0,9	47,0%
3.6	**Energie aus Abfall**	**10**	**4**	**2,6**	**65,0%**
3.6.1	Abfall und Kreislaufwirtschaft	10	4	2,6	65,0%
	Gesamt	**93**	**46**	**24,7**	**53,7%**

6.4. Handlungsfeld 4: Mobilität

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
4.1	**Mobilität in der Verwaltung**	**10**	**10**	**5**	**50,0%**
4.1.1	Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10	10	5	50,0%
4.2	**Verkehrsberuhigung und Parkieren**	**26**	**26**	**13,9**	**53,5%**
4.2.1	Parkraummanagement	8	8	2,8	35,0%
4.2.2	Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	12	12	9	75,0%
4.2.3	Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung	6	6	2,1	35,0%
4.3	**Nicht motorisierte Mobilität**	**22**	**22**	**17,4**	**79,1%**
4.3.1	Fußwegenetz	10	10	6	60,0%
4.3.2	Radwegenetz und Infrastruktur	12	12	11,4	95,0%
4.4	**Öffentlicher Verkehr**	**24**	**20**	**12,8**	**64,0%**
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	12	12	7,2	60,0%
4.4.2	Kombinierte Mobilität	12	8	5,6	70,0%
4.5	**Mobilitätsmarketing**	**16**	**16**	**13,1**	**81,9%**
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	10	10	9,5	95,0%
4.5.2	Vorbildliche Mobilitätsstandards	6	6	3,6	60,0%
	Gesamt	**98**	**94**	**62,2**	**66,2%**

6.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
5.1	**Interne Strukturen**	**12**	**12**	**8**	**66,7%**
5.1.1	Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	8	8	4	50,0%
5.1.2	Gremium	4	4	4	100,0%
5.2	**Interne Prozesse**	**30**	**30**	**18,1**	**60,3%**
5.2.1	Einbezug des Personals	4	4	0,8	20,0%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	10	9	90,0%
5.2.3	Weiterbildung	6	6	4,8	80,0%
5.2.4	Beschaffungswesen	10	10	3,5	35,0%
5.3	**Finanzen**	**10**	**10**	**4**	**40,0%**
5.3.1	e5 Budget für klimaneutrale Transformation	10	10	4	40,0%
	Gesamt	**52**	**52**	**30,1**	**57,9%**

6.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
6.1	**Kommunikation**	**8**	**8**	**8**	**100,0%**
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	8	8	8	100,0%
6.2	**Kooperation und Kommunikation mit Behörden**	**33**	**30**	**18,7**	**62,3%**
6.2.1	Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime	9	6	3,3	55,0%
6.2.2	Regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit	6	6	4,2	70,0%
6.2.3	Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen	4	4	0	0,0%
6.2.4	Universitäten, Forschung	4	4	2,2	55,0%
6.2.5	Schulen, Kindergärten	10	10	9	90,0%
6.3	**Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie**	**22**	**18**	**10**	**55,6%**
6.3.1	Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	10	10	8	80,0%
6.3.2	Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen	6	6	1,8	30,0%
6.3.3	Forst- und Landwirtschaft	6	2	0,2	10,0%
6.4	**Kommunikation und Kooperation mit Bevölkerung und lokalen Multiplikator*innen**	**20**	**20**	**17,6**	**88,0%**
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	6	5,4	90,0%
6.4.2	Bevölkerung	10	10	9	90,0%
6.4.3	Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4	4	3,2	80,0%
6.5	**Unterstützung privater Aktivitäten**	**20**	**20**	**15,8**	**79,2%**
6.5.1	Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	8	8	6,8	85,0%
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4	4	2	50,0%
6.5.3	Finanzielle Förderung	8	8	7	88,0%
	Gesamt	**103**	**96**	**70,1**	**73,1%**

7. VERZEICHNISSE

7.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Marktgemeinde Zirl (Quelle: ©TVB) 2
Abbildung 2: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades aller e5 Audits der Marktgemeinde Zirl 9

7.2. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auswahl allgemeine Kennzahlen der Marktgemeinde Zirl 6
Tabelle 2: Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte im Jahr 2017 (Quelle: Energiebericht Online) ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Tabelle 3: Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen im Jahr 2017 (Quelle: Energiebericht Online) ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

RÜCKMELDUNG ZUM ENERGIE-MESSSTELLENKONZEPT GEMEINDE ZIRL

Am 16.2.2022 fand in der Gemeinde **Zirl** im Rahmen des e5 Audits ein Vor-Ort Besuch von Energie Tirol (Andreas Greml) statt. Ziel war es gemeinsam mit dem Energiebeauftragten die Messstellen der bestehenden Energiebuchhaltung gemeinsam durchzugehen und mögliche Verbesserungen (Zählernachrüstungen, andere Nutzungsaufteilung etc.) zu erkennen.

Dieses Messstellenkonzept wurde mit den zur Verfügung gestellten Energieverbrauchsdaten abgeglichen. Für den Zeitraum des nächsten e5 Auditzyklus (4 Jahre: 2026) resultieren daraus folgende Empfehlungen:

HOHE PRIORITÄT, KURZFRISTIG UMSETZEN

- **ENERGIEAUSWEISE:** Berechnung und Aushang bei allen Gemeindegebäuden
- **ALLE GEBÄUDE:** Zähler regelmäßig ablesen und Verbräuche in EBO/EC eintragen
- **Gemeindeamt**
  - Wärmeverbrauch erfassen
  - Wasserverbrauch erfassen
- **s'Zenzi**
  - WMZ für thermische Solaranlage nachrüsten
  - Wasserverbrauch im EBO eintragen
  - Erfassung Eigenverbrauch PV-Anlage
- **B4 Veranstaltungssaal**
  - WMZ für WP vorhanden nachrüsten bzw. erfassen
  - Sub-Stromzähler WP nachrüsten bzw. erfassen
  - Sub-Stromzähler Ladesäule nachrüsten
- **Volksschule - Schulgasse**
  - Hackschnitzelverbrauch erfassen
- **Bauamt**
  - Wärmeverbrauch erfassen
  - Wasserverbrauch erfassen
- **Musikpavillon**
  - Sub-Stromzähler für den Musikpavillon bzw. die Musikschule
  - Sub-WMZ-Zählung für den Musikpavillon bzw. die Musikschule

MITTLERE PRIORITÄT, MITTELFRISTIG UMSETZEN (1.-3. JAHR NACH AUDIT)

- **Sportplatz**
  - Platz und Gebäude getrennt erfassen
  - WMZ für die Solaranlage nachrüsten
- **NMS / SPZ - Am Anger 14**
  - EBF der unterschiedlichen Nutzungen erheben
  - Hackschnitzelverbrauch erfassen
  - Sub-Stromzähler für das Jugendzentrum und die Bücherei nachrüsten
  - WMZ für die Hausmeister Wohnung nachrüsten
- **Feuerwehrgerätehaus**
  - Sub-WMZ nachrüsten für die unterschiedlichen Nutzungen nachrüsten
- **KiGa Marktplatz**
  - WMZ nachrüsten
- **KiGa Schulgasse**
  - WMZ nachrüsten
- **KiGa FamBoZi**
  - Sub-WMZ nachrüsten für Warmwasser
- **Heimatmuseum**
  - Sub-WMZ zuordnen
  - Gasverbrauch im EBO an die Nutzung für die Gemeinde anpassen
  - EBF an die Nutzung für die Gemeinde anpassen

Noch Fragen?

Weitere Informationen befinden sich Messstellenkonzept

Tula Burmeister steht für telefonische Rückmeldungen gerne zur Verfügung: **0512 / 589913**

Abkürzungen:

- eC – energyControl
- KW – Kaltwasser
- WMZ – Wärmemengenzähler
- EBF – Energiebezugsfläche
- WW - Warmwasser
- WP – Wärmepumpe

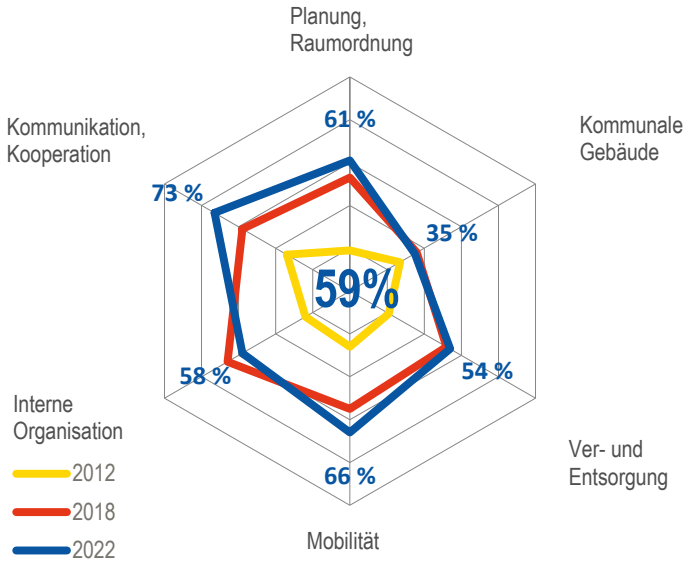
Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

REACT-EU ALS TEIL DER REAKTION DER UNION AUF DIE COVID-19-PANDEMIE FINANZIERT.

factsheet INDIKATOREN

Zirl GEMEINDE | **2021** JAHR | **8 197** BEVÖLKERUNG

landesprogramm für energieeffiziente gemeinden



PV-FORTSCHRITTSINDIKATOR

88 PV-Anlagen auf dem Gemeindegebiet*

27 gebaute Anlagen im Jahr 2020/2021*

4% Gebäude mit PV-Anlagen*

* Quelle StatAUT Förderatlas: Daten umfassen KLIEN und OeMAG Anlagen

Klimarelevante Programme

☐ Mitgliedschaft in einer Modellregion*

* KLAR!- und/oder KEM- Region

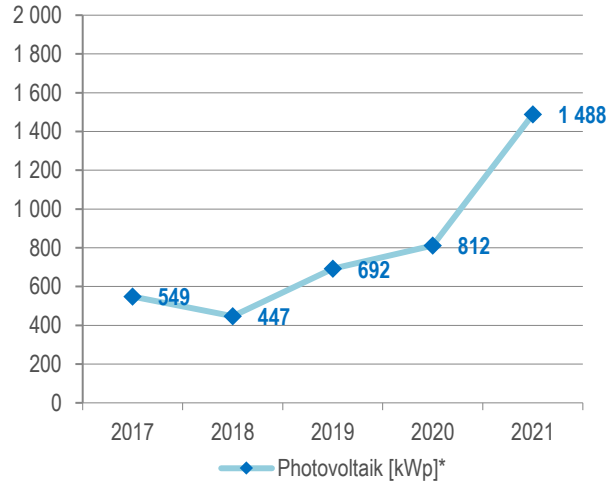
WEITERBILDUNG & BERATUNG

k.A. Weiterbildungsstunden

34 Energieberatungen (Vor Ort, Servicestelle)*

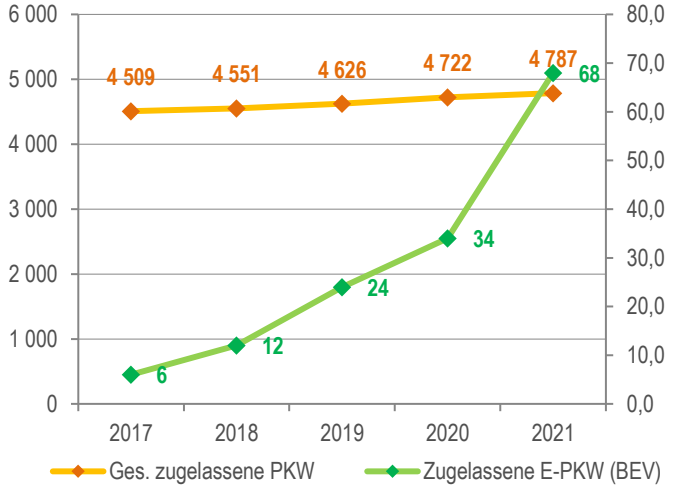
* Anzahl Beratungen von Energie Tirol

PHOTOVOLTAIK



*Quelle StatAUT Förderatlas: Daten umfassen KLIEN und OeMAG Anlagen

PKW ZULASSUNGEN



*Quelle: Land Tirol

BENCHMARK INDIKATOREN

		Mittelwert	
umweltfreundliche PKW am Bestand*	1,42 %	1,26	Steigend um +97,3% zum Vorjahr. ↑
Photovoltaik*	182 WP/EW	241	Steigend um +81,3% zum Vorjahr. ↑
ÖPNV StammkundInnen*	208 Anzahl/1000 EW	116	Sinkend um -3,9% zum Vorjahr. ↓
Energieförderungen**	1,7 EUR / EW	8,7	keine Vergleichsdaten im Vorjahr
Wasserverbrauch**	305 l/EW.d	200	keine Vergleichsdaten im Vorjahr
Trennanteil Abfall**	76 %	76	Steigend um +2,7% zum Vorjahr. ↑
Zugelassene PKW *	584 PKW / 1.000 EW	593	Steigend um +0,3% zum Vorjahr. ↑

Mittelwert aller *Tiroler Gemeinden/**e5-Gemeinden in den letzten 3 Jahren (2019-2021)

e5 – WIR SIND ENERGIE-GEMEINDE IN TIROL.
FACTSHEET

ZIRL e5-AUDIT 2022

VORBILDPROJEKTE

ENTWICKLUNGSPLANUNG UND RAUMORDNUNG:

→ All-Parteien-Antrag - Höchste Priorität dem Klimaschutz, mit großer Mehrheit beschlossen

→ Mobilitätskonzept fertiggestellt, im GR beschlossen und in Mobilitätswoche 2021 präsentiert

KOMMUNALE GEBÄUDE UND ANLAGEN

→ Sanierung: Umstellung des Heizsystems in der NMS von Öl auf Pellets

→ Umstellung der Sportplatzbeleuchtung auf LED, mit Umweltanwaltschaft

VERSORGUNG UND ENTSORGUNG

→ Abwasserverband: hoher Energieeffizienzstandard

→ guten Überblick über Wasserleitungssystem (Leckagen), Leitungsinformationssystem ist in Planung

MOBILITÄT

→ Jährliche Teilnahme Mobilitätswoche mit umfassenden Programm

→ Zahlreiche Maßnahmen bei Radwegenetz u. Infrastruktur: Fahrradkoordinatoren, Radrouten, Mehrzweckstreifen, eigene Fahrradabstellanlagen, Geh- u. Fahrradbrücke etc.

INTERNE ORGANISATION

→ Offiziell legitimiertes und mit Kompetenzen ausgestattetes e5-Team

→ Budget für energiepolitische Arbeit

KOMMUNIKATION UND KOOPERATION

→ Regelmäßige Durchführung u. Teilnahme von Schule und KiGa´s an Energie- und Klimaschutzworkshops- und Aktivitäten

→ Regelmäßige Durchführung von Kooperationsveranstaltungen mit Nachbargemeinden

POTENZIALE

→ CO^2 Bilanz erstellen

→ konsequente Nutzung und Auswertung Energiebuchhaltung

→ Beschluss zu ökologischem und energieeffizienten Bauen (klimaaktiv Standard)

→ Beschlussfassung und Verankerung ökologische Beschaffung

→ Betriebliches Mobilitätskonzept für alle Gemeindebediensteten verschriftlichen, Angebot auflisten u. bei Einstellung mitgeben

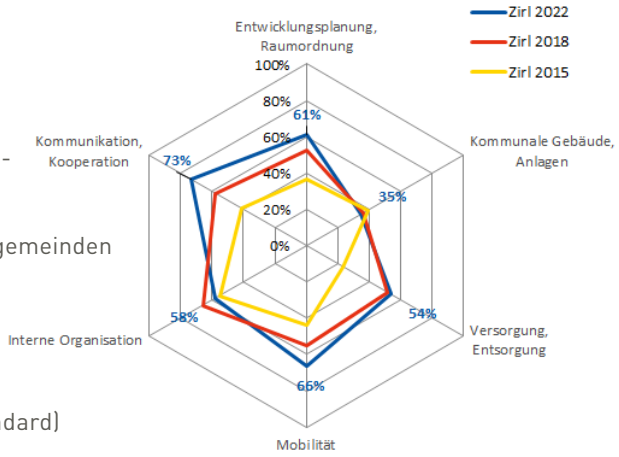
GEMEINDEPROFIL

Bevölkerung:	8.142
Meereshöhe:	622 m
e5-Beitritt:	2011
Letztes Audit:	2018

Verantwortliche:

Bürgermeister: Thomas Öfner
e5-Teamleiterin: Regina Stolze-Witting
Energiebeauftragter: NN
e5-Betreuerin: Bianca Schübl

ENERGIEPOLITISCHES PROFIL



UMSETZUNGSGRAD 59,1 %